

Wer band die Fessel mir um meine Hände?

Wer band die Fessel mir um meine Hände,
daß nur die leere Gebärde mir blieb?
Daß nun der Brunnen sich sinnlos verschwende,
von dem man die Dürstenden alle vertrieb?

Laß binden und fließen, laß meinen und wähen
und sammle nur still so leben wie Tod:
einmal gelingt aus Schwigen und Tränen
für alle, die warten, das letzte Brot.

Ob Gott sich verhüllt dir in schweigenden Jahren,
sammle nur schweigend das Korn für ihn ein...
Auch der Schweigende wird sich dir offenbaren
und herrlich bedeckt dich sein herrlicher Schein.

Ernst Wiechert